

Beschreibung

Die Erfindung betrifft einen Ganzglas-Schiebeflügel für eine Schiebewand, mit mindestens einem oberen Tragorgan, an dem/denen der Schiebeflügel in einer horizontalen Führungsschiene verschiebbar abgehängt ist, wobei die Glasplatte an ihrer oberen und unteren Horizontalkante und mindestens an einer Vertikalkante mit einer Randeinfassung versehen ist.

Aus der EP-A-0003468 ist ein derartiger Ganzglas-Schiebeflügel bekannt, der an seiner vertikalen Randeinfassung mit speziellen Vertikaldichtungen versehen ist, die sowohl eine rechtsseitige als auch eine linksseitige Verwendung der Schiebeflügel ermöglichen und auch eine gute Abdichtung bei unterschiedlichen Abständen des beweglichen Türflügels zu stationären Teilen des Bauwerks gewährleisten. Da jedoch eine Dichtleiste zwischen unterer horizontaler Randeinfassung und Boden fehlt, ist eine ausreichend dichte Abtrennung verschiedener Raumzonen in vielen Anwendungsfällen nicht gewährleistet. Mangels dieser unteren Abdichtung oder anderer geeigneter Bodenverankerungen besitzt eine aus diesen bekannten Ganzglas-Schiebeflügeln aufgebaute Schiebetür auch nur eine vergleichsweise geringe mechanische Stabilität.

Aufgabe der Erfindung ist es daher, einen Ganzglas-Schiebeflügel der eingangs genannten Art derart weiterzubilden, daß eine aus diesen Schiebeflügeln aufgebaute Schiebewand eine verbesserte, dichtere und mechanisch stabile Abtrennung benachbarter Raumzonen ermöglicht.

Diese Aufgabe wird bei den Ganzglas-Schiebeflügeln der eingangs genannten Art erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß die Vertikalabschnitte der Randeinfassung ein formschlüssig komplementäres Profil mit dem angrenzenden Profil des benachbarten Schiebeflügels besitzen, daß in dem unteren Horizontalabschnitt der Randeinfassung eine Dichtleiste angeordnet ist, die sich beim Auftreffen auf einen vorausgehenden Schiebeflügel etc. auf den Boden absenkt und beim Abziehen des Schiebeflügels anhebt, und daß an der absenkbaren Dichtleiste einzelner Schiebeflügel mindestens ein abwärtsgerichteter Ansatz angeformt ist, der beim Ausfahren der Dichtleiste in eine entsprechende boden feste Längsnut greift.

Die Vorteile der Erfindung liegen insbesondere darin, daß durch die vertikale Randeinfassung der Glasplatte mit formschlüssig komplementärem Profil zu dem angrenzenden Schiebeflügel sowie durch die absenkbare Dichtleiste an der unteren horizontalen Randeinfassung eine vergleichsweise dichte Trennung der voneinander abgetrennten Raumzonen erreicht wird. Da außerdem an den absenkbaren Dichtleisten einzelner Schiebeflügel

abwärtsgerichtete Ansätze angeformt sind, die beim Ausfahren der Dichtleiste in eine entsprechende boden feste Längsnut greifen, erfahren diese Schiebeflügel bei aufgebaute Schiebewand auch bodenseitig eine Verankerung, welche der Schiebewand insgesamt eine hohe mechanische Stabilität sowie eine erhöhte Einbruchssicherheit verleiht. Vorteilhaft ist dabei insbesondere, daß die Verankerung im Boden mit dem Ausfahren der Dichtleisten erfolgt; zusätzliche manuell oder motorisch aktivierbare Betätigungseinrichtungen sind nicht erforderlich.

Bevorzugt läßt sich die Glasplatte jedes Schiebeflügels mit einer umlaufenden Randeinfassung versehen. Bei dieser Ausführungsform sind dann die beiden Vertikalabschnitte der Randeinfassung mit einem formschlüssig komplementären Profil versehen, um ein Ineinandergreifen benachbarter Vertikalabschnitte der benachbarten Schiebeflügel einfach und gut schließend zu ermöglichen. Zwischen jeweils zwei Schiebeflügeln befinden sich dann zwei komplementär profilierte Vertikalholme, die den optischen Zusammenhang aufgrund ihrer größeren Gesamtbreite stärker unterbrechen. Außerdem ist in dem unteren Horizontalabschnitt der Randeinfassung eine Bodendichtung vorgesehen, die in der Endlage des Ganzglas-Schiebeflügels ausfahrbar ist, den Schiebeflügel in seiner Endposition festsetzt und gegen den Boden abdichtet. Besonders bevorzugt besitzt auch der obere Horizontalabschnitt der Randeinfassung ein gegen die Laufschiene oder die Decke gerichtetes elastisches oder bürstenförmiges Dichtelement. Bei dieser Ausführungsform ist eine gute Abdichtung der gesamten Schiebewand gegen Luftzug, sowie eine gute Abtrennung der Zonen gegen das Eindringen der Raumluft oder Umgebungsluft der benachbarten Zone gewährleistet. Es stellt dabei einen besonderen Vorteil der Erfindung dar, daß die umlaufende Randeinfassung das formschlüssige Ineinandergreifen der einzelnen Schiebeflügel und die vorhandene Boden- und Deckenabdichtung, also die Geschlossenheit der Schiebewand optisch besonders betont, so daß der sich in einer Raumzone aufhaltende Kunde oder Benutzer auch den Eindruck einer geschlossenen Raumabtrennung erhält, ohne daß die Leichtigkeit und Eleganz der Glaswand eine Einbuße erfährt.

Besonders bevorzugt enthält die Bodendichtung eine horizontale Dichtleiste, die über mindestens zwei beabstandete parallele Schwenkhebel in einem Spalt der Randeinfassung mittels einer Kullissenführung verschiebbar und schwenkbar gelagert ist. Die Konstruktion dieser Bodendichtung ist so ausgebildet, daß diese beim Anlaufen gegen einen benachbarten, festgesetzten Schiebeflügel durch die dabei wirkenden Kräfte gegen den Boden abwärts geschwenkt wird und beim Zurückfah-

ren des Schiebeflügels in seine Parkstellung wieder automatisch gelöst wird.

Besonders bevorzugt enthält dieser Ganzglas-Schiebeflügel in vorgegebener Höhe einen horizontalen Brüstungsriegel, der an den beiden Vertikalabschnitten der Randeinfassung befestigt werden kann. Dieser Brüstungsriegel macht dem Benutzer oder Passanten das Vorhandensein der Schiebewand optisch deutlich, er läßt sich außerdem als Griff zum Verfahren der Schiebeflügel einsetzen.

Bevorzugt sind in die Vertikalabschnitte der Randeinfassung Magnetleisten integriert, wobei die Magnetleisten einander benachbarter Vertikalkanten jeweils unterschiedliche Polarität aufweisen, um das formschlüssige ineinanderführen dieser Vertikalabschnitte beim Aneinandersetzen der Schiebeflügel auch durch die magnetischen Anziehungskräfte der Magnetleisten zu unterstützen.

Während die Horizontalabschnitte zur Aufnahme von Konstruktionsteilen, insbesondere der Bewegungsmechanik und die Dichtleiste relativ breit sein muß, können die Vertikalabschnitte zur Erfüllung ihrer Dichtfunktion aus einem relativ dünnen Profil bestehen. Um einen konstruktiv einfachen, optisch jedoch ansprechenden Übergang von den Horizontalabschnitten auf die Vertikalabschnitte zu verwirklichen, wird erfindungsgemäß vorgesehen, die Horizontalabschnitte deren Einfassung einen vorgegebenen Abstand vor der Vertikalkante der Glasplatte enden zu lassen und an den Enden der Horizontalabschnitte Endstücke anzusetzen, die besonders bevorzugt keilförmig auf ein vorgegebenes Randmaß zur Außenkante hin sich verjüngen. Die Endstücke besitzen in vorteilhafter Weise die horizontale Länge, welche gleich der entsprechenden horizontalen Breite der Vertikalabschnitte ist, um einen fließenden Übergang zu den Vertikalabschnitten verwirklichen zu können.

Besonders bevorzugt verjüngt sich das Profil der Vertikalabschnitte von der Außenkante der Randeinfassung keilförmig zur Glasplatte hin, das Randmaß an der vertikalen Außenkante der Randeinfassung ist bei den angesetzten Endstücken und den sich anschließenden Vertikalabschnitten bevorzugt gleich groß. Alternativ ist es auch möglich, die Vertikalabschnitte über die gesamte vertikale Höhe des Schiebeflügels laufen zu lassen und die Horizontalabschnitte entsprechend zu verkürzen.

Als formschlüssig komplementäres Profil zwischen zwei Vertikalabschnitten zweier einander benachbarter Schiebeflügel enthält bevorzugt der eine Vertikalabschnitt eine vertikale Nut an der Außenkante, der gegenüberliegende vertikale Abschnitt enthält eine entsprechende Ausnehmung.

Vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung sind durch die Merkmale der Unteransprüche gekennzeichnet.

Im folgenden werden zwei Ausführungsbeispiele der Erfindung anhand der Zeichnung näher erläutert.

Es zeigen:

- 5 Fig. 1 eine Seitenansicht mehrerer benachbarter Ganzglas-Schiebeflügel mit umlaufender Randeinfassung;
- Fig. 2 einen vertikalen Querschnitt längs der Linie II-II der Fig. 1;
- 10 Fig. 3 einen horizontalen Querschnitt längs der Linie III-III der Fig. 1;
- Fig. 4 eine der Fig. 1 entsprechende Darstellung einer zweiten Ausführungsform der Erfindung;
- 15 Fig. 5 eine der Fig. 3 entsprechende Darstellung der zweiten Ausführungsform;
- Fig. 6 eine Seitenansicht der Bodenabdichtung bei entfernter Seitenabdeckung der dortigen Randeinfassung;
- 20 Fig. 7 die Einzelheit Y der Fig. 6 in vergrößerter Darstellung;
- Fig. 8 einen horizontalen Querschnitt durch die Horizontalabschnitte zweier benachbarter Schiebeflügel;
- 25 Fig. 9 einen horizontalen Querschnitt durch die Vertikalabschnitte zweier benachbarter Schiebeflügel;
- Fig. 10 die unteren horizontalen Abschnitte zweier benachbarter Schiebeflügel, von oben gesehen,
- 30 Fig. 11 eine Einzelheit eines Schiebe-Türflügels.

Die Fig. 1 bis 3 zeigen eine Seitenansicht und Querschnitte durch mehrere aneinander angesetzte Ganzglas-Schiebeflügel 1, die Teil einer Schiebewand bilden. An einer gebäudefesten Wand 3 ist ein Anschlußelement 6, 8 befestigt, dessen horizontale Länge - in der Ebene der Schiebewand - so einstellbar ist, daß die vorgesehene Anzahl an Glasflügeln die zur Verfügung stehende lichte Weite des Raumes abtrennen kann. An der Decke ist, die Ebene der Schiebewand festlegend, eine horizontale Führungsschiene 30 befestigt, die einen nach unten weisenden Führungsspalt 32 besitzt, durch den mindestens zwei an der oberen Horizontalankante einer Glasplatte 12 befestigte Tragorgane 26 hindurchragen und mittels ihrer Laufrollen 28 auf Laufflächen 33 der Führungsschiene 30 zusammen mit dem Schiebeflügel horizontal verfahrbar sind.

Die Glasplatte 12 ist mit umlaufender Randeinfassung 14 versehen. Die beiden Vertikalabschnitte 20, 22 der Randeinfassung 14 besitzen ein formschlüssig komplementäres Profil, so daß jeweils ein Randwulst des einen Vertikalabschnitts 20 jeweils in eine komplementäre Randnut des benachbarten Vertikalabschnitts 22 des benachbarten Schiebeflü-

gels formschlüssig eingreift. In der dargestellten Ausführungsform, vgl. Fig. 3, weisen Randwulst und Randnut keilförmig ineinander, so daß auch bei geringen, horizontal wirkenden Schließkräften eine gute, den Luftdurchlaß hemmende Formschluß-Verbindung verwirklicht wird.

Wie insbesondere der Fig. 2 entnehmbar ist, sind der obere und der untere Horizontalabschnitt 16, 18 der Randeinfassung 14 mit der Glasplatte 12 verklebt und/oder durch Befestigungselemente 17 befestigt. An der Oberseite des oberen Horizontalabschnitts 16 sind die Tragorgane 26 befestigt. Außerdem trägt der obere Horizontalabschnitt 16 gegen die Laufschiene 30 gerichtete elastische, bürstenförmige Dichtelemente 29, welche die Luftzirkulation auch im Bereich der oberen Horizontalabschnitte 16 der Schiebeflügel 1 ausreichend hemmen.

Die Schiebeflügel 1 besitzen, vgl. Fig. 1, in vorgegebener Höhe horizontale Brüstungsriegel 24, die an den beiden Vertikalabschnitten 20, 22 der Randeinfassung 14 befestigt sind und die Glasplatten 2 für die Benutzer optisch deutlich hervortreten lassen und außerdem als Griff zum Bewegen der Schiebeflügel 1 dienen.

Die Fig. 4 und 5 zeigen eine Seitenansicht und einen Horizontalschnitt einer zweiten Ausführungsform der Erfindung, bei der die Randeinfassung 14 pro Schiebeflügel 1 - jeweils nur an der oberen und der unteren Horizontalkante und lediglich an einer Vertikalkante der Glasplatte 12 angebracht ist, während die andere Vertikalkante der Glasplatte 12 uneingefaßt ist. An der oberen Horizontalkante der Glasplatte befindet sich der obere Horizontalabschnitt 16, an der unteren Horizontalkante der entsprechenden unteren Horizontalabschnitt 18 der Randeinfassung 14. Die Horizontalabschnitte 16, 18 sind durch einen Vertikalabschnitt 22 an jeweils der rechten (alternativ von der linken) Vertikalkante der Glasplatte 12 verbunden. Wie insbesondere der Fig. 4 entnehmbar ist, besitzt der Vertikalabschnitt 22 von der Glasplatte 12 abgewandt, jedoch mit der Glasplatte 12 fluchtend eine Vertikalnute, in welche die nicht eingefaßte Kante der Glasplatte des benachbarten Schiebeflügels hineingeschoben werden kann, um die Schiebeflügel nebeneinander in Schließposition aufzubauen.

Gemäß den Fig. 6 und 7 ist in einem Spalt des unteren Horizontalabschnitts 18 der Randeinfassung 14 eine Bodendichtung 40 mit einer horizontalen Dichtleiste 41 eingefaßt, die - in der dargestellten Ausführungsform - mittels zweier am Horizontalabschnitt 18 befestigter Befestigungselemente 36 befestigt ist und an den Befestigungselementen 36 sind parallele Schwenkhebel 38 angeordnet, welche an ihrem unteren Ende die Dichtleiste 41 tragen und mittels einer Kullissenführung 37, 39 verschiebbar und verschwenkbar angelenkt sind. In

ihrer entlasteten Stellung ragt die Dichtleiste 41 über eine Vertikalkante des Schiebeflügels 1 hinaus und wird beim Auftreffen auf einen festen Schiebeflügel etc. horizontal gegen die Wirkung von Federn 42 unter den Schiebeflügel 1 geschoben und dabei gegen den Boden 2 abwärts geschwenkt und angepreßt. Die Federn 42 sind als Schenkelfedern ausgebildet, welche die Dichtleiste in ihrer entlasteten Stellung vorspannen. Der erste Schenkel 44 der Schenkelfeder 42 ist an der Dichtleiste 41, der zweite Schenkel 46 horizontal und vertikal nach oben versetzt an dem Befestigungselement 36 der Randeinfassung 18 befestigt. Die Bewegung der Schenkelfedern 42 ist beim Bewegen der Dichtleiste 41 durch einen stationären Anschlag 48 so gesteuert, daß die Dichtleiste 41 bei ihrer Bewegung aus der entlasteten Stellung in die belastete, ausgefahrene Bodenstellung einen Totpunkt durchläuft.

Die Fig. 8, 9 und 10 zeigen horizontale Querschnitte durch die oberen Horizontalabschnitte, die Vertikalabschnitte und eine Draufsicht auf die unteren Horizontalabschnitte zweier benachbarter Schiebeflügel. Die oberen und die unteren Horizontalabschnitte 16, 18 der Randeinfassung 14 enden in vorgegebenem Abstand vor der Vertikalkante 14a der Glasplatte 14. An den Enden der Horizontalabschnitte 16, 18 sind Endstücke 50 angesetzt, deren horizontale Länge der Breite der Vertikalabschnitte 20, 22 entspricht, und welche keilförmig auf ein vorgegebenes Randmaß D zur Außenkante 54 hin aus laufen und an der Außenkante 54 einen vertikalaufenden, keilförmigen Ansatz 56 bzw. eine entsprechende Keilnute 58 aufweisen. Das Profil der Vertikalabschnitte 20, 22 ist insgesamt schlanker als das der Horizontalabschnitte 16, 18, es besitzt an der Außenkante 54 ebenfalls das Randmaß D und verjüngt sich keilförmig zur Glasplatte 14 hin. Die Vertikalabschnitte 20, 22 setzen mit möglichst geringer Fuge an den Endstücken 50 an. Die Vertikalabschnitte 20, 22 besitzen an der Außenkante 54 ebenfalls eine keilförmige Nut 56 bzw. eine entsprechende keilförmige Ausnehmung 58, um zwei aneinander angrenzende Schiebeflügel an ihrer Vertikalkante ausreichend dicht ineinandergreifen zu lassen, damit die durch die Schiebeflügel abgetrennten Baumzonen ausreichend abgetrennt werden. Das Profil der Horizontalabschnitte 16, 18 und ggf. der Endstücke 50 kann zu den Glasplatten hin angefaßt werden.

In Fig. 11 ist eine spezielle Bodenverankerung eines Schiebe-Türflügels dargestellt. Vertikal fluchtend zu einem ersten, oberen Zapfen (nicht dargestellt) befindet sich in der unteren Randeinfassung 18 ein zweiter Zapfen 68, der in einer Hülse 71 vertikal verschiebbar gelagert ist und vertikal aus der unteren Randeinfassung 18 in eine Bodennut 78 verfahren werden kann. Vorgesehen ist ein fe-

derbelasteter Kniehebel 72, dessen eines Ende am Türflügel 1a bzw. der flügelfesten Hülse 71 angelenkt, und dessen anderer Schenkel an dem zweiten Zapfen 68 angelenkt ist, und an dessen Kniegelenk ein Betätigungsorgan 74 vertikal aus dem Flügelrahmen nach außen gegen die Bodendichtung des benachbarten Schiebeflügels 1 gerichtet ist.

An der absenkbaren Bodendichtung 41 des angrenzenden Schiebeflügels 1 ist dem Betätigungsorgan 74 des Türflügels 1a benachbart - etwa in Verlängerung der Unterkante der Bodendichtung 41 - eine gegen den Türflügel 1a gerichtete horizontale Bodenlasche 80 mit einem Langloch 82 angeordnet. Auf der Unterseite der Bodenlasche 80 ist - um das Langloch 82 herum - ein Wulst 84 angeordnet, der in die Bodennut 78 paßt.

Bei Annäherung des Türflügels 1a an den benachbarten Schiebeflügel 1 kommt das Betätigungsorgan 74 in Berührungskontakt mit der abschwenkbaren Bodendichtung 41, die dadurch unter den Schiebeflügel 1 geschwenkt wird. Bei dieser Schwenkbewegung nähern sich die Türflügel 1a und Schiebeflügel 1 stärker an, so daß gleichzeitig mit der Schwenkbewegung die Bodenlasche 80 unter den Türflügel 1a läuft, bis das Loch 82 mit dem zweiten Zapfen 68 und der Bodennut 78 fluchtet. Anschließend wird bei weiterer Annäherung des Türflügels 1a und des Schiebeflügels 1 schließlich der Zapfen 68 durch das Langloch 82 in die Bodennut 78 geschoben. Das Langloch 82 der Bodenlasche 80 ist kürzer als die Bodennut 78, um eine genaue Relativlage von Schiebeflügel 1 und Türflügel 1a herzustellen. Durch das Absenken des Wulstes 84 in die Bodennut 78 wird auch der Schiebeflügel 1 formschlüssig lagegesichert. Auf diese Weise wird beim Festsetzen des Türflügels 1a und dem angrenzenden Schiebeflügel 1 automatisch die Bodenverankerung des Türflügels 1a durchgeführt.

Um die einzelnen Schiebeflügel 1 oder 1a mittels der absenkbaren, gegen den Boden preßbaren Bodendichtung 40 auch formschlüssig am Boden zu verankern, können vorteilhafterweise an der Dichtleiste 41 der Bodendichtung 40 abwärtsgerichtete Ansätze z.B. 68, 84 angeformt sein, die beim Ausfahren der Dichtleiste 41 in entsprechende bodenfeste Nuten 78 oder Ausnehmungen greifen.

Patentansprüche

1. Ganzglas-Schiebeflügel für eine Schiebewand, mit mindestens einem oberen Tragorgan, an dem/denen der Schiebeflügel in einer horizontalen Führungsschiene verschiebbar abgehängt ist, wobei die Glasplatte an ihrer oberen und unteren Horizontalkante und mindestens an einer Vertikalkante mit einer Randeinfas-

sung versehen ist,

dadurch gekennzeichnet, daß die Vertikalabschnitte (20, 22) der Randeinfassung (14) ein formschlüssig komplementäres Profil mit dem angrenzenden Profil des benachbarten Schiebeflügels besitzen, daß in dem unteren Horizontalabschnitt (18) der Randeinfassung (14) eine Dichtleiste (41) angeordnet ist, die sich beim Auftreffen auf einen vorausgehenden Schiebeflügel etc. auf den Boden absenkt und beim Abziehen des Schiebeflügels (1) anhebt, und daß an der absenkbaren Dichtleiste (41) einzelner Schiebeflügel (1, 1a) mindestens ein abwärtsgerichteter Ansatz angeformt ist, der beim Ausfahren der Dichtleiste (41) in eine entsprechende bodenfeste Längsnut greift.

2. Ganzglas-Schiebeflügel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Glasplatte (12) mit einer umlaufenden Randeinfassung (14) versehen ist.
3. Ganzglas-Schiebeflügel nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Bodendichtung (40) eine horizontale Dichtleiste (41) enthält, die über mindestens zwei beabstandete parallele Schwenkhebel (38) in einem Spalt der Randeinfassung (14, 18) mittels einer Kulissenführung (37, 39) verschiebbar und verschwenkbar angelenkt ist, in ihrer entlasteten Stellung über eine Vertikalkante des Schiebeflügels hinausragt und beim Auftreffen auf einen festen Schiebeflügel etc. horizontal gegen die Wirkung von Federn (42) unter den Schiebeflügel (1) schiebbar und gegen den Boden abwärts-schwenkbar ist.
4. Ganzglas-Schiebeflügel nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Dichtleiste (41) mittels Schenkelfedern (42) in die entlastete Stellung vorgespannt ist, und daß die Schenkelfedern (42) mit ihrem ersten Schenkel (44) an der Dichtleiste, mit dem zweiten Schenkel (46) horizontal und vertikal nach oben versetzt an einem festen Lagerbock (36) der Randeinfassung (14, 18) befestigt sind, und daß die Bewegung der Schenkelfedern (42) beim Bewegen der Dichtleiste (41) durch einen Anschlag (48) über dem zweiten Schenkel (46) gesteuert ist.
5. Ganzglas-Schiebeflügel nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß in vorgegebener Höhe ein Brüstungsriegel (24) horizontal angeordnet ist und an beiden Vertikalabschnitten

(20, 22) der Randeinfassung (14) befestigt ist.

6. Ganzglas-Schiebeflügel nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß in die Vertikalabschnitte (20, 22) der Randeinfassung (14) Magnetleisten integriert sind. 5
7. Ganzglas-Schiebeflügel nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der obere Horizontalabschnitt (16) der Randeinfassung (14) gegen die Laufschiene (30) gerichtete elastische oder bürstenförmige Dichtelemente (29) trägt. 10
8. Ganzglas-Schiebeflügel nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Horizontalabschnitte (16, 18) der Randeinfassung (14) sich horizontal über die Vertikalkante der Glasplatte (12) bis zur Außenkante der Randeinfassung (14) erstrecken und sich keilförmig auf ein vorgegebenes Randmaß zur Außenkante (54) hin verjüngen. 15
9. Ganzglas-Schiebeflügel nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Horizontalabschnitte (16, 18) der Randeinfassung (14) einen vorgegebenen Abstand vor der Vertikalkante der Glasplatte (12) enden, und daß an den Enden der Horizontalabschnitte (16, 18) Endstücke (50) ansetzen, die teillförmig auf ein vorgegebenes Randmaß (D) zur Außenkante (54) hinauslaufen. 20
10. Ganzglas-Schiebeflügel nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß sich das Profil der Vertikalabschnitte (20, 22) der Randeinfassung (14) von der Außenkante (54) der Randeinfassung teillförmig zur Glasplatte (14) hin verjüngt. 25
11. Ganzglas-Schiebeflügel nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Randmaß (D) an der vertikalen Außenkante (54) der Randeinfassung (14) über die gesamte Länge der Außenkante konstant ist. 30
12. Ganzglas-Schiebeflügel nach einem der Ansprüche 8 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß das Profil der Horizontalabschnitte (16, 18) und ggf. der Endstücke (50) zu der Glasplatte (14) hin angefast ist. 35

Claims

1. An all-glass sliding leaf for a movable partition, having at least one upper carrier member from which the sliding leaf is suspended so as to be able to shift along a horizontal guiderail, the pane of glass being provided with edge framing along its top and bottom horizontal edges and at least one vertical edge, characterized in that the vertical portions (20, 22) of the edge framing (14) have a profile which is complementary with and fits closely against the adjoining profile or the next sliding leaf, that in the horizontal portion (18) at the bottom of the edge framing (14) a sealing strip (41) is arranged, which is lowered onto the floor upon meeting a preceding sliding leaf etc. and is raised upon pulling away the sliding leaf (1), and that the sealing strip (41) which can be lowered from an individual sliding leaf (1, 1a) had at least one downwards directed lug moulded on, which upon running out the sealing strip (41) engages in a corresponding longitudinal slot fixed in the floor. 40
2. An all-glass sliding leaf as in Claim 1, characterized in that the pane of glass (12) is provided with an edging frame (14) which runs right round. 45
3. An all-glass sliding leaf as in Claim 1 or 2, characterized in that the floor seal (40) includes a horizontal sealing strip (41) which is linked by at least two spaced parallel pivoted levers (38) so as to be able by means of a slide guide (37, 39) to shift and swivel in a gap in the edge framing (14, 18), and in its unloaded position projects beyond one vertical edge of the sliding leaf and upon meeting a fixed sliding leaf etc. is able against the action of springs (42) to slide horizontally under the sliding leaf (1) and be swung downwards towards the floor. 50
4. An all-glass sliding leaf as in one of the preceding Claims, characterized in that the sealing strip (41) is prestressed into the unloaded position by means of leg springs (42) and that each leg spring (42) is fastened by its first leg (44) to the sealing strip and by the second leg (46) which is offset horizontally and vertically upwards, to a fixed bearing block (36) on the edge framing (14, 18) and that the movement of the leg springs (42) upon moving the sealing strip (41) is controlled by a stop (48) above the second leg (46). 55



(20, 22) der Randeinfassung (14) befestigt ist.

6. Ganzglas-Schiebeflügel nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß in die Vertikalabschnitte (20, 22) der Randeinfassung (14) Magnetleisten integriert sind. 5
7. Ganzglas-Schiebeflügel nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der obere Horizontalabschnitt (16) der Randeinfassung (14) gegen die Laufschiene (30) gerichtete elastische oder bürstenförmige Dichtelemente (29) trägt. 10
8. Ganzglas-Schiebeflügel nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Horizontalabschnitte (16, 18) der Randeinfassung (14) sich horizontal über die Vertikalkante der Glasplatte (12) bis zur Außenkante der Randeinfassung (14) erstrecken und sich keilförmig auf ein vorgegebenes Randmaß zur Außenkante (54) hin verjüngen. 15
9. Ganzglas-Schiebeflügel nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Horizontalabschnitte (16, 18) der Randeinfassung (14) einen vorgegebenen Abstand vor der Vertikalkante der Glasplatte (12) enden, und daß an den Enden der Horizontalabschnitte (16, 18) Endstücke (50) ansetzen, die teillförmig auf ein vorgegebenes Randmaß (D) zur Außenkante (54) hinauslaufen. 20
- Ganzglas-Schiebeflügel nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß sich das Profil der Vertikalabschnitte (20, 22) der Randeinfassung (14) von der Außenkante (54) der Randeinfassung teillförmig zur Glasplatte (14) hin verjüngt. 25
11. Ganzglas-Schiebeflügel nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Randmaß (D) an der vertikalen Außenkante (54) der Randeinfassung (14) über die gesamte Länge der Außenkante konstant ist. 30
12. Ganzglas-Schiebeflügel nach einem der Ansprüche 8 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß das Profil der Horizontalabschnitte (16, 18) und ggf. der Endstücke (50) zu der Glasplatte (14) hin angefast ist. 35

Claims

1. An all-glass sliding leaf for a movable partition, having at least one upper carrier member from which the sliding leaf is suspended so as to be able to shift along a horizontal guiderail, the pane of glass being provided with edge framing along its top and bottom horizontal edges and at least one vertical edge, characterized in that the vertical portions (20, 22) of the edge framing (14) have a profile which is complementary with and fits closely against the adjoining profile or the next sliding leaf, that in the horizontal portion (18) at the bottom of the edge framing (14) a sealing strip (41) is arranged, which is lowered onto the floor upon meeting a preceding sliding leaf etc. and is raised upon pulling away the sliding leaf (1), and that the sealing strip (41) which can be lowered from an individual sliding leaf (1, 1a) had at least one downwards directed lug moulded on, which upon running out the sealing strip (41) engages in a corresponding longitudinal slot fixed in the floor. 40
2. An all-glass sliding leaf as in Claim 1, characterized in that the pane of glass (12) is provided with an edging frame (14) which runs right round. 45
3. An all-glass sliding leaf as in Claim 1 or 2, characterized in that the floor seal (40) includes a horizontal sealing strip (41) which is linked by at least two spaced parallel pivoted levers (38) so as to be able by means of a slide guide (37, 39) to shift and swivel in a gap in the edge framing (14, 18), and in its unloaded position projects beyond one vertical edge of the sliding leaf and upon meeting a fixed sliding leaf etc. is able against the action of springs (42) to slide horizontally under the sliding leaf (1) and be swung downwards towards the floor. 50
4. An all-glass sliding leaf as in one of the preceding Claims, characterized in that the sealing strip (41) is prestressed into the unloaded position by means of leg springs (42) and that each leg spring (42) is fastened by its first leg (44) to the sealing strip and by the second leg (46) which is offset horizontally and vertically upwards, to a fixed bearing block (36) on the edge framing (14, 18) and that the movement of the leg springs (42) upon moving the sealing strip (41) is controlled by a stop (48) above the second leg (46). 55



5. An all-glass sliding leaf as in one of the preceding Claims, characterized in that a breast rail (24) is arranged horizontally at a predetermined height and fastened to the two vertical portions (20, 22) of the edge framing (14).
6. An all-glass sliding leaf as in one of the preceding Claims, characterized in that magnetic strips are integrated into the vertical portions (20, 22) of the edge framing (14).
7. An all-glass sliding leaf as in one of the preceding Claims, characterized in that the upper horizontal portion (16) of the edge framing (14) carries sealing elements (29) directed against the running rail (30), which are elastic or in the form of brushes.
8. An all-glass sliding leaf as in one of the preceding Claims, characterized in that the horizontal portions (16, 18) of the edge framing (14) extend horizontally beyond the vertical edge of the pane of glass (12) as far as the outer edge of the edge framing (14) and taper in the shape of a wedge down to a predetermined edge dimension at the outer edge (54).
9. An all-glass sliding leaf as in one of the Claims 1 to 7, characterized in that the horizontal portions (16, 18) of the edge framing (14) end a predetermined distance before the vertical edge of the pane of glass (12), and that endpieces (50) are added on to the ends of the horizontal portions (16, 18) and run out in the shape of a wedge to a predetermined edge dimension (D) at the outer edge (54).
10. An all-glass sliding leaf as in one of the preceding Claims, characterized in that the profile of the vertical portions (20, 22) of the edge framing (14) tapers in from the outer edge (54) in the shape of a wedge towards the pane of glass (14).
11. An all-glass sliding leaf as in one of the preceding Claims, characterized in that the edge dimension (D) of the vertical outer edge (54) of the edge framing (14) is constant over the whole length of the outer edge.
12. An all-glass sliding leaf as in one of the Claims 8 to 11, characterized in that the profile of the horizontal portions (16, 18) and of the endpieces (50) as the case may be, is chamfered towards the pane of glass (14).

Revendications

1. Battant coulissant entièrement en verre pour une cloison coulissante, comprenant au moins un organe porteur supérieur sur lequel le battant coulissant est suspendu de manière mobile dans un rail de guidage horizontal, la plaque de verre étant munie d'un châssis sur ses bords horizontaux supérieur et inférieur et au moins sur un bord vertical, caractérisé en ce que les segments verticaux (20, 22) du châssis (14) possèdent un profil qui, par sa forme, est complémentaire du profil adjacent du battant coulissant voisin, en ce que, dans le segment horizontal inférieur (18) du châssis (14), est montée une plinthe d'étanchéité (41) qui, en cas de contact avec un battant coulissant situé devant elle, etc., s'abaisse sur le sol et, lorsque le battant coulissant (1) est tiré, se lève, et en ce que, sur la plinthe d'étanchéité abaissable (41) de chaque battant coulissant (1, 1a) est prévu au moins un élément rapporté qui est dirigé vers le bas et qui, lors de la sortie de la plinthe d'étanchéité (41), s'engage dans une gorge longitudinale correspondante solidaire du sol.
2. Battant coulissant entièrement en verre selon la revendication 1, caractérisé en ce que la plaque de verre (12) est munie d'un châssis périphérique (14).
3. Battant coulissant entièrement en verre selon la revendication 1 ou 2, caractérisé en ce que le système de joint au sol (40) comporte une plinthe d'étanchéité horizontale (41) qui est logée, de manière coulissante et basculante, dans une fente du châssis (14, 18) au moyen d'un guidage à coulisse (37, 39), par l'intermédiaire d'au moins deux leviers pivotants parallèles espacés (38), et qui, en position relâchée, dépasse d'un bord vertical du battant coulissant et, en cas de contact avec un battant coulissant fixe, etc., coulisse horizontalement à l'encontre de l'action de ressorts (42) pour descendre sous le battant coulissant (1) et être appliquée contre le sol.
4. Battant coulissant entièrement en verre selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce que la plinthe d'étanchéité (41) est sollicitée en position relâchée par des ressorts à branches (42), et en ce que les ressorts à branches (42) sont fixés, par leur première branche (44), à la plinthe d'étanchéité et, par la seconde branche (46) déportée horizontalement et verticalement vers le haut, à un support (36) du châssis (14, 18), et en ce que,



lorsque le plinthe d'étanchéité (41) se déplace, le mouvement des ressorts à branches (42) est commandé par une butée (48) située au-dessus de la seconde branche (46).

5. Battant coulissant entièrement en verre selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce qu'une traverse d'appui (24) est montée horizontalement à une hauteur prédéfinie et fixée aux deux segments verticaux (20, 22) du châssis (14).

6. Battant coulissant entièrement en verre selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce que des baguettes magnétiques sont intégrées aux segments verticaux (20, 22) du châssis (14).

Battant coulissant entièrement en verre selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce que le segment horizontal supérieur (16) du châssis (14) porte des éléments d'étanchéité (29) qui sont élastiques ou en forme de brosse et qui sont dirigés vers le rail de roulement (30).

8. Battant coulissant entièrement en verre selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce que les segments horizontaux (16, 18) du châssis (14) s'étendent horizontalement sur le bord vertical de la plaque de verre (12) jusqu'au bord extérieur du châssis (14) et se rétrécissent en forme de coin vers le bord extérieur (54) pour atteindre une dimension de bord prédéfinie.

9. Battant coulissant entièrement en verre selon l'une des revendications 1 à 7, caractérisé en ce que les segments horizontaux (16, 18) du châssis (14) s'arrêtent à une distance prédéterminée du bord vertical de la plaque de verre (12), et en ce que, aux extrémités des segments horizontaux (16, 18), sont rapportées des pièces d'extrémité (50) qui se rétrécissent en forme de coin vers le bord extérieur (54) pour atteindre une dimension de bord (D) prédéfinie.

10. Battant coulissant entièrement en verre selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce que le profil des segments verticaux (20, 22) du châssis (14) se rétrécit, en forme de coin, du bord extérieur (54) du châssis vers la plaque de verre (14).

11. Battant coulissant entièrement en verre selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce que la dimension (D) au niveau du

bord extérieur rapporté (54) du châssis (14) est constante sur toute la longueur du bord extérieur.

12. Battant coulissant entièrement en verre selon l'une des revendications 8 à 11, caractérisé en ce que le profil des segments horizontaux (16, 18) et, le cas échéant, des pièces d'extrémité (50) est biseauté en direction de la plaque de verre (14).

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

8